

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 50 (1972)
Heft: 4

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

es aber während der ersten Tage unaufhörlich schneite, verlegten wir uns auf Skispaziergänge, die dank dem grossen Loipentalent unseres unermüdlichen ältesten Kameraden Hannes viel Genuss brachten. Dabei erwies sich das best eingerichtete Bunkerrestaurant am Lago d'Osso als häufig und gern angesteuertes Zwischenhaltziel.

Endlich, am vierten Tag hatte der Himmel ein Einsehen und bescherte uns einen Glanztag, so wie es die ganze Woche hätte sein sollen. Mit Gondelbahn und Skilift liessen wir uns auf Alp Confin und Tre uomini auf 2525 m hissen. Traumhaft schönes und im obern Teil leicht befahrbares Gelände wartete uns da. Auch der folgende Tag war noch sonnig und wurde zu einem Aufstieg auf den Bernardinopass benützt. Eine Gruppe machte ferner einen Abstecher ins Splügener Skigebiet. Dann aber war es wieder aus mit grösseren Unternehmungen, so dass erneut die Loipen zum Zug kamen.

Leider zwang ein tückischer Krankheitsausbruch unsern Leiter ins Bett, was wir alle sehr bedauerten. Unser früherer Skitourenleiter Hannes trat aber sofort in die Lücke. Wir waren nicht nur darüber froh, sondern auch, dass die Woche ohne jeden Unfall zu Ende ging. Dank guter Vorbereitung und Leitung sowie bester Kameradschaft verlief auch diese Woche in bester Stimmung, wofür unserem Tourenleiter, wie auch Hannes Juncker und den übrigen Mithelfern sowie den uns betreuenden jungen Leuten herzlicher Dank gebührt. Auch unser leider am Mittun verhinderter Obmann liess es sich nicht nehmen, «geistig» an unserem Erleben teilzunehmen.

V. St.

Veteranen-Skitour Jaunpass—Hundsrügg—Garstatt, 15. Februar 1972. Leiter: E. Bigler

12 Mann erreichten mit dem Morgenzug Boltigen, wo wir uns kurz nach 8 Uhr in einen VW-Bus und in einen kleinen PW zwängten, um den Jaunpass zu erreichen. Während die Fahrt mit dem PW glatt ablief, ging unserem VW-Bus-Veteran unterwegs der Schnauf aus. Motorpanne! Doch, was tat's bei diesem herrlichen Wetter? Mit geschulterten Skis bewältigten wir die letzte halbstündige Wegstrecke. Nach einer Stärkung im «des Alpes», hängten wir uns zur Zeiteinholung an den kurzen Skilift, der uns an die Sonne hisste. Von hier erreichten wir in abwechselnder Spurarbeit auf aussichtsreichem Grat den Hundsrügg, 2046 m. Mangels eines aperaturen Gipfelplätzchens fuhren wir, nach kurzem Anschauungsunterricht über das grossartige Panorama, auf dem für einmal gut verschneiten Buckel zur Schilteneeggütte hinunter, zur wohlverdienten Mittagsrast an herrlicher Sonne.

Die von hier bis zur eigentlichen Talfahrt zu durchwandernde Neuschneelandschaft war reizvoll. Die nun folgende Abfahrt über weite unberührte Pulverschneehänge bis in den Talgrund wurde allen zur Freude.

Nach kurzer Einkehr in den freundlichen Gaststätten von Garstatt und Weissenbach bestiegen wir um 17.09 programmgemäss unseren Zug. Alle waren sichtlich befriedigt über diese schöne Tour in guter Kameradschaft.

E. B.

Buchbesprechung

Fritz Ringgenberg: Jakob Leuthold

Ein Bergführerroman aus dem Verlag Gute Schriften, 1972.
162 Seiten. Preis: broschiert Fr. 7.—, gebunden Fr. 12.—

Jakob Leuthold lebte in der Zeit von 1807 bis 1843, also in den Anfängen der Entdeckungen und Erstbesteigungen, aber auch der naturwissenschaftlichen Durchforschung der Berner Hochalpen. Namen wie Agassiz, Scheuchzer, Studer, Hugi und Desor sind seither in der Geographie und in der Geschichte der heroischen Epoche des alpinen Bergsteigens verewigt. Die Einheimischen aber, die sich diesen Männern der Wissenschaft als Führer und Träger zur Verfügung stellten und den Erfolg der Expeditionen oft erst ermöglichten, werden nur am Rande verzeichnet. Ringgenberg hat nun mit reichem historischem Wissen versucht, in seinem Roman diese der Vergessenheit Anheimgegebenen ins Licht zu rücken. Er hat sich dabei des Haslitaler Bergführers Jakob Leuthold bedient, mit dessen kurzem, aber bewegtem Leben er stellvertretend auch das Schicksal vieler seiner Landsleute aus der Pionierzeit des Alpinismus schildert. Es ist eigentlich schade, dass Ringgenberg das Buch nicht in seiner markanten Hasler Mundart geschrieben hat, doch hätte dies den Leserkreis zu sehr eingeengt. So erinnert uns der Schreibstil immer wieder an Gotthelfs Schriften. Den heutigen Alpinisten packt neben dem rein menschlichen Geschehen der lebendige Bericht von primitiv-bergsteigerischen Vorstössen in das damalige Neuland der Berner Gipfel- und Gletscherwelt.

Drogen — Helfer oder Verführer ?

Herausgegeben von SAS, 1000 Lausanne 13, 1972, 32 Seiten, Preis Fr. 1.20, Bild F. Bertin, Grafik W. Jeker, Text M. Wieser.

Der Drogenkonsum hat auch bei uns bedenklich zugenommen und ist zum Problem geworden. Im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion stehen heute die Cannabisprodukte Haschisch und Marihuana. Die einen nennen die Hanfpflanze, der sie entstammen, ein Teufelskraut, für die andern ist sie die Pflanze des Heils. Je nach Standort sehen sie darin die Wurzel allen Übels, oder aber sie erwarten von ihr eine bessere Aera und bessere Menschen. Weder die einen noch die andern können ihre Ansichten beweisen, was sie allerdings nicht daran hindert, sie nur umso überzeugter zu vertreten. Nun — das gilt auch hier: An den Früchten sollt ihr sie erkennen, an dem, was den den Drogen Verfallenen erwartet.

Es liegt auf der Hand, dass der Wert der Drogen nur auf Grund nüchterner Tatsachen sachlich diskutiert werden kann. Objektive Informationen liefert die soeben erschienene Broschüre «Drogen — Helfer oder Verführer?», die im Anschluss an die gleichnamige Tonbildschau von der Schweizerischen Zentralstelle gegen den Alkoholismus — gleichzeitig Dokumentationsstelle über die Drogenabhängigkeit — herausgegeben worden ist. Wir müssen in erster Linie Drogen von Drogen unterscheiden lernen. Da gibt es die weitverbreiteten Schmerz-, Schlaf-, Beruhigungs- und Anregungsmittel und dann die berüchtigten «Rauschgifte» Haschisch, LSD, Opium und noch viele andere. Wir stehen damit nicht nur vor einem Drogen-, sondern auch vor einem Medikamentenproblem.

Die kleine Broschüre mit ihren illustrativen Farbphotos stützt sich allein auf unanfechtbare wissenschaftliche Untersuchungen. Sie vermeidet den Sammelbegriff Rauschgift und vermittelt vielmehr ein differenziertes Bild von der Art und Wirkung der Opiate, Halluzinogene und aller weiterer Drogen, die je nach Dauer des Gebrauchs zu seelischer und/oder körperlicher Abhängigkeit führen. Sie geht vorurteilslos an die Probleme heran. — Zu den von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aufgezählten sieben «abhängigkeitsbildenden Drogen» gehört auch der Alkohol. In unserem Lande ist er die meistgenossene Droge und hat deshalb auch die grössten unerwünschten Auswirkungen. Den Drogensüchtigen sind, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht, somit auch jene zuzurechnen, die ihren Trost in der Flasche suchen und ihren Kummer im Alkohol ertränken. Sx

Juniorwissen

Der Albert-Müller-Verlag AG, Rüschlikon-Zürich, hat unter dem Sammelbegriff «Juniorwissen» eine Sachbuchreihe für junge Leute herausgegeben, deren Einzelwerke einheitlich 44 Seiten stark sind, eine grosse Zahl meist farbiger Abbildungen enthalten und alle Fr. 9.80 kosten. Auch älteren Semestern vermögen sie viel Anregung zu bieten, indem sie auf verschiedenen Gebieten noch fehlende Grundbegriffe vermitteln.

Hans R. Schlatter: Fotografieren

Dieser Band unterrichtet genau über die Funktion von Kamera, Objektiv, Verschluss, Sucher, Belichtungsmesser sowie über die Bildgestaltung. Es genügt eben nicht, einfach darauf-los-zu-knipsen und zu hoffen, dass die Bilder etwas werden. Aus dem gleichen Filmmaterial holt der Könnner viel mehr heraus als der Dilettant. Wenn einer dann noch in unserer bewährten Photo-sektion mitmacht, dann wird er es noch zu etwas bringen und — wer weiss — auch einmal zur Verschönerung unserer Clubanlässe beitragen.

Hans Helmut Kirst: Kriminalistik

Wenn einer in den Bergen an eine besonders heikle Stelle kommt, dann findet er die Situation manchmal «kriminell». Aber mit echter Kriminalistik hat dies so wenig zu tun wie der «Krimi» im Fernsehen oder Roman, wo meistens ein genialer Einzelgänger die Szene beherrscht. Es ist vielmehr die Rede von der mühevollen Kleinarbeit vieler Kriminalspezialisten, den «Kriminalisten im weissen Kittel», die die Täter überführen, ohne sie je gesehen zu haben. Wir beobachten sie am Tatort, bei der Spurensicherung und bei der technischen Auswertung im Labor, also sehr oft hinter den Kulissen, wo es besonders interessant ist. Sx



Raichle

Unbeschwertes, freudiges
Wandern dank sorgfältigem
Anprobieren Ihrer Wander-
und Bergschuhe durch den
Schuhfachmann

**SCHUHHAUS
BÜCHLER**

INHABER: A. HAGEN
KRAMGASSE 71 BERN

Rex-Rotary für die Schweiz **eugen keller + co. ag**

Monbijoustr. 22, 3000 Bern Tel. 031 / 25 34 91-93

Büromaschinen

Büromöbel

Büroorganisation

Lassen auch Sie Ihr Auto in unserem
Auto-Center Schönbühl/Urtenen
waschen.

Die Super- Schnellwaschstrasse

garantiert für einwandfreies, sauberes
Waschen und Trocknen innert
weniger Minuten.

Und während dieser Zeit geniessen Sie
einen feinen Kaffee in unserer
gemütlichen Kaffeebar.

Unsere Super-Schnellwaschstrasse
und der Werkstatt-Pannendienst
sind auch samstags von 7.30 bis
12.00 Uhr in Betrieb.

Gebr. Hänni AG **Auto-Center Urtenen**

Telephon 031 85 04 55



Foto + Kino

Spezialgeschäft

BERN, Kasinoplatz 8

BUCHHANDLUNG



Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43
Telephon 031 - 22 17 15

Hans Carl Heidrich

Die Alpen

Abenteuer der Jahrhunderte

127 Seiten, Abbildungen, Geb. Fr. 21.80



BÖHLEN + CO
SANITÄR - HEIZUNG - SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro

Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Talweg 6, 3012 Bern
Tel. 031 42 41 61

AZ

JA

3000 Bern 1

Luftseilbahn Leukerbad-Gemmipass 1400-2400 m ü/M.

Neu für das Gemmigebiet:

Erstmals gelangen Sie diesen Winter mühelos mitten in das herrliche Tourengebiet des Gemmipasses mit der Luftseilbahn ab Leukerbad.

Neuerbautes Selbstbedienungsrestaurant bei der Bergstation.

Nähere Auskunft erteilt:

Bergstation Tel. 027 6 42 01

Talstation Tel. 027 6 48 39

Leukerbad Tel. 027 6 42 26

Gleiche Betriebe in Leukerbad:

Badehotel Bristol, Hotel Heilquelle

Hotel Viktoria, Hotel Dala

Appartementshäuser Alfa und Atlantic



Werkstätten
für Möbel und
Innenausbau

BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN

Mattenhofstrasse 42

Telephon 031 25 89 85



HOSTETTLER & CO. AG

Weine und Spirituosen

Aarberggasse 10, Bern

Telefon 031 22 06 11